

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pfannkuch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 8, Bernstr. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 8. Preis für Redaktion 1794, für Drucker 961.

Pränumerando halbjähriger Abonnementspreis: Vierteljährl. (inkl. Druckerlohn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Per Einzelnband in Deutschland monatl. 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljährl. 2 Mk. monatl. 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 zuz. Postgebühren. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Insektionsgebühr: die sechsgehaltene Pettseite 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Reklameteil 50 Pf. Post-Belegungsliste Seite 91.

Nr. 106.

Magdeburg, Mittwoch den 8. Mai 1907.

18. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Freier Arbeiter oder Helot?

Wie hat man bei der verflochtenen Gastnachtswahl gegen das perfide Abion gehegt und es als den größten Feind der nationalen Industrie hingestellt, das den deutschen Arbeitern die Abfahrmöglichkeit und damit die Existenz rauben will. Und jetzt nach der Wahl sucht man die deutsche Arbeiterkraft durch den Import englischer Industriearbeiter zu willenlosen Heloten zu degradieren, ihre Organisationen niederzureißen und Menschenwürde und Selbstbewußtsein in ihr zu erstickten.

Den Scharfmachern dünkt das Streben nach der Stellung des Industriebürgers unerträglich; der deutsche Arbeiter soll Industrieuntertan bleiben.

Ein klassisches Beispiel zeigt der weit über das Weichbild Dresdens hinaus Aufsehen erregende Kampf der Firma Seidel u. Naumann, des größten Industrie-Etablissements der sächsischen Hauptstadt, das über 2000 Arbeiter beschäftigt und in zirka 20 Jahren dank der Intelligenz und Tüchtigkeit seiner Arbeiter eine geachtete Stellung auf dem Weltmarkt errungen hatte.

Seit zirka sechs Jahren ist es dem Deutschen Metallarbeiter-Verband gelungen, der modernen Organisation Eingang in den Betrieb zu verschaffen, nachdem alle dahinzielenden Bemühungen lange vergeblich gewesen waren.

Aber wie fast überall waren es die Unternehmer, die selbst — allerdings wider Willen — ihr Eingang verschafften. Mehrere horrenden Lohnherabsetzungen öffneten den Arbeitern die Augen über die von dem früheren, jetzt seit einigen Jahren verstorbenen Begründer und späteren Direktor immer so stante Harmonie zwischen Arbeitern und Unternehmern. Als Vorgesetzter der alte Naumann noch Direktor war, ist es nicht zum Streik gekommen. Er gab immer nach, wenn die Empörung der Arbeiter über die von den Leitern des Betriebes betriebene Reduzierung zum Ausbruch einer Arbeitseinstellung führen wollte.

Das wurde mit einem Schläge anders, als ein neuer Direktor aus Berlin das Regiment in die Hand nahm. Er wollte den Aktionären zunächst seine Befähigung dadurch beweisen, daß er den Arbeitern in jährender Weise gegenübertrat und die Organisation aufs heftigste und gehässigste bekämpfte. Maßregelung auf Maßregelung erfolgte, Lohnabzug auf Lohnabzug.

Im vorigen Jahre gab es deshalb einen harten Kampf, der schließlich zur Aussperrung von zirka 10 000 Metallarbeitern in der Kreishauptmannschaft Dresden führte, da der Metallindustriellen-Verband der Firma beibrang. Die Metallindustriellen mußten über klein beigeben. Nach dreizehnwöchiger Aussperrung kehrten die Arbeiter der Firma Seidel u. Naumann als Sieger geschlossen und hochgehobenen Hauptes in den Betrieb zurück.

Aber diese Lehre hatte den schneidigen Direktor noch nicht zur Besinnung gebracht. Er provozierte die Arbeiterschaft durch Maßregelung aller derjenigen, die für die Interessen ihrer Kollegen eintraten, weiter, und ließ sich in dem Herabdrücken der Akkordpreise nicht beirren, so daß in diesem Jahre das Maß wieder zum Ueberlaufen war.

Dazu kam, daß die Firma durch Gründung einer „gelben Gewerkschaft“ und Bevorzugung der Mitglieder dieser „Arbeitswilligen-Organisation“ ihre feindlichen Absichten gegen die modernen Gewerkschaften, die zirka 1500 Mitglieder im Betriebe zählten, offen enthüllte. Der Selbstmord eines Arbeiters infolge der schlechten Behandlung und schließlich Entlassung machte die Empörung der Arbeiter aufs höchste an und die Maßregelung eines Vorstandsmitgliedes der Betriebskrankenkasse machte das Maß voll.

Es wurden Versammlungen abgehalten und auf dem Wege friedlicher Verständigung versucht, die Differenzen auszugleichen. Als die Direktion sich weigerte, mit der von der Versammlung gewählten Kommission zu verhandeln und nur mit dem Arbeiterauschuß zu tun haben wollte, gaben die Arbeiter auch hierin nach. Aber auch der Arbeiterauschuß wurde brüsk behandelt. Heute wurde etwas zugestanden, morgen wieder zurückgezogen, bis die Arbeiter dieses Spiels müde wurden und den Streik beschloßen, in dem sie sich nun seit drei Wochen befinden. 1500 Arbeiter sind ausständig, zirka 600 „Gelbe“, ganz junge und ganz alte Leute, sind stehen geblieben. Diese verstanden sich sogar dazu, unter Ägide des Syndikus der Metallindustriellen der Firma ein Vertrauensvotum auszustellen und die Forderungen der Streikenden für unberechtigt zu erklären. Weiter kann die Knechtlichkeit und die Hundedemut dieser Jüglinge des

Reichsverbandes zur Verleumdung der Arbeiterbewegung doch gewiß nicht mehr gehen.

Die Firma spielte nun ihr hinterhältiges Spiel weiter und suchte die öffentliche Meinung durch Flugblätter und Annoncen zu täuschen. Ebenso prompt deckten die Streikenden das Litigengewebe der Firma auf.

Als sich die Arbeiter weder durch allerlei Sirenenlockungen (Zirkulare) noch durch Drohungen (Entlassung) über den Köffel barbieren ließen, wurde der Arbeitswilligen-Import im großen betrieben. In aller Herren Länder, in Galizien und England, in Böhmen und Schlesien, in Berlin und Hamburg, wurden die Kaschemmen und die Herbergen zur Heimat abgesehen und der Gang nach Dresden spediert.

Die Firma ließ einige Fabrikale — Plaz hat sie jetzt genug — zu Arbeitswilligen-Herbergen umwandeln, vorher hatte sie schon ein Haus vom Bahnfiskus gemietet, und suchte nun ihr Renommee als Weltfirma zu untergraben. Die Streikenden stehen fest, wenn auch die Polizeibehörde — wieder ein Beispiel dafür, wie es in Deutschland mit dem Koalitionsrecht bestellt ist — das Streikposten stehen verboten hat und die arbeitswilligen Klausreißer mit einer Sorgfalt bewacht und behütet, wie sie fast nur fürstlichen Personen zuteil wird.

Trotzdem hat die Firma kein Glück. Ein Trupp Galizier verließ dieser Tage die ungasliche Stätte wieder. Die meisten Arbeitswilligen sind heruntergekommene Existenzen. Die Meister der Firma sind in Verzweiflung. Sie kündigen ihre Stellung, weil sie mit einem derartigen zusammengekauften Gesindel nicht arbeiten können und arbeiten wollen, da sie fürchten müssen, mit gewissen sehr unangenehmen Tierchen Bekanntschaft machen zu müssen. Der Menschheit ganzer Jammer faßt einen an, wenn man diese Streikbrecher-Gestalten sieht.

Zwischen empört sich die öffentliche Meinung immer mehr über das Verhalten der Firma, die jedes Jahr 30 bis 36 Prozent Dividende verteilt und doch die bescheidenen Forderungen ihrer alten ordentlichen Arbeiter aus purem Scharfmachertrotz nicht bewilligen will, dafür aber alles mögliche Gesindel zusammenkauft und es nach Dresden überführt.

So sieht es mit dem Schutze der nationalen Arbeit aus, von dem man vor der Wahl soviel redete. Die Scharfmacher verstehen darunter, daß der Arbeiter auf seine Arbeiterwürde verzichtet und sich zum willenlosen Heloten herunterdrücken läßt.

Bis das korrupte und gewissenlose Scharfmachertum von der Gewerkschaftsbewegung zu vernünftigen Ansichten erzogen sein wird, hat es mit dem Industriebürger Naumanns noch gute Wege: Englisches und französisches Lumpenproletariat wird eingeführt, um den Aufstieg der deutschen Arbeiterklasse zu hindern.

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 7. Mai 1907.

Positive Arbeit der Kolonialkritiker.

Der ehemalige Gouverneur von Togo, Horn, ist am Montag wegen unmenschlicher Behandlung eines Schwarzen, die dessen Tod zur Folge hatte, disziplinarisch zur Dienstentlassung verurteilt worden.

Wegen derselben Tat war Horn vom Obergericht der Schutzgebiete zu — 900 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Das jetzt gefällte Urteil trifft ihn viel schwerer und bedeutet für seine Kollegen in andern Kolonien und seine Nachfolger immerhin eine gewisse Warnung. Dadurch ist der Sache der Menschlichkeit ein gewisser Dienst geleistet. Gewiß steht auch die jetzt verhängte Strafe in keinem rechten Verhältnis zur Schuld, aber wenn sie dazu ausreichen sollte, manche Beamte vor Uebergriffen gegenüber der eingeborenen Bevölkerung abzuschrecken, hat sie ihren eigentlichen Zweck erreicht.

Die verhältnismäßig geringe Strafe, die den schuldigen Gouverneur getroffen hat, wäre aber über ihn wahrscheinlich nicht verhängt worden, wenn nicht zuvor in der Presse und im Reichstag ein energischer Feldzug gegen die Mißstände in den Kolonien geführt worden wäre. Das bisherige Gerichten, das im Falle Horn in Erscheinung tritt, ist der Bureaucratie von der Öffentlichkeit in lebhaftem Kampfe abgerungen worden. Sie war diesmal etwas erfolgreicher als im Falle Puttkamer, aber auch in diesem Falle hat Dernburg am Montag dem Reichstag ein neues Verfahren ankündigen müssen, das sich mit den bekanntesten Enthüllungen der „Cosine“ befaßt wird.

Derselbe Herr Dernburg aber, dem die Kritik mühsam

Schritt für Schritt diejenigen Maßregeln abringen muß, die zu treffen im Interesse der Gerechtigkeit und Humanität unbedingt notwendig ist, hat jüngst im Reichstag der Sozialdemokratie, insbesondere dem Genossen Nebel, eine moralische Predigt gehalten, weil sie leichtfertig mit der Ehre von Beamten umspringe und unbeweisbare Behauptungen ausspreche. Es handelte sich dabei um den Fall Dominik. Zwar bleibt die Vermutung bestehen, daß von Eingebornen, die unter der Führung Dominiks standen, schwere Grausamkeiten an ihnen feindlichen Stämmen verübt worden sind, doch ist die Behauptung, daß Dominik an diesen Vorgängen ein persönliches Verschulden treffe, unerwiesen geblieben.

Wenn der Hauptmann Dominik wirklich ein Mann ist, wie er von zahlreichen seiner näheren Bekannten geschildert worden, so wird gewiß jedermann bedauern, daß er zum Ziel unberechtigter Angriffe wurde. Nichtsdestoweniger oder gerade deshalb muß die Entrüstung des Herrn Dernburg den schlechtesten Eindruck machen; denn es heißt wahrhaftig unbillige Zumutungen an die Kritik zu stellen, wenn man von ihr verlangt, daß sie unfehlbar sein solle. Die oppositionelle Kritik, zumal die Kritik weltentrückter kolonialer Vorgänge, hat mit ganz andern Schwierigkeiten zu kämpfen als etwa der Staatsanwalt, der sich so und so oft von den Richtern bekräftigen lassen muß, daß er Unschuldige den Aufregungen und Leiden einer hochnotpeinlichen Anklage unterworfen habe — und doch haben wir es noch nie erlebt, daß sich ein deutscher Staatssekretär im Reichstag über den Staatsanwalt entkräftet hätte.

So liefert zum unaufgeklärten Fall Dominik der aufgeklärte Fall Horn das passende Gegenstück, eines von vielen. Herr Dernburgs Aufregung ist offenbar in viel höherem Maße auf die Erfolge und treffenden Urteile der Kolonialkritiker zurückzuführen, als auf ihre der Lage der Sache nach niemals ganz vermeidbaren Irrtümer.

Deutschland in der Welt hintenau.

Zu den vielen Allianzen und Abmachungen, an denen Deutschland nicht beteiligt ist, ist eine neue getreten. Wie die Pariser Presse mitteilt, ist ein Vertrag zwischen Frankreich und Japan dem Abschluß nahe, der den Franzosen die Erhaltung ihres Besitzes in Ostasien garantiert. Die englische und die russische Regierung sind über den Gang der Verhandlungen auf dem laufenden erhalten worden. Das englisch-französische Mittelmeerabkommen hat also sein Gegenstück erhalten durch ein englisch-französisch-japanisches Abkommen, das die Besitz- und Machtverhältnisse des äußersten Ostens regelt.

Gegen das Marokkoabkommen hat die deutsche Regierung keinerlei Einspruch erhoben, weil es über ihren Kopf hinweg abgeschlossen worden sein sollte. Ueber das ostasiatische Abkommen ist Deutschland offensichtlich nicht auf dem laufenden erhalten worden, obwohl Deutschland in China seinen berühmten Platz an der Sonne, Kiautschou, besitzt.

Der Abschluß des Vertrags mit Japan war ein Akt französischer Klugheit. Denn es liegt auf der Hand, daß Frankreich nicht imstande ist, seinen ostasiatischen Besitzstand durch bloße Gewalt zu verteidigen. Darum sichert es sich durch die Kopfarbeit seiner Diplomatie, was von der „gepanzerten Faust“ allein nicht gehalten werden kann.

Im Gegensatz zu Frankreich und England verfolgt aber Deutschland nicht die Politik der friedlichen Staatsverträge, sondern es verläßt sich ganz und gar, wie der Dichter es so schön ausdrückt, „auf die Schärfe seines Schwertes“. Wir können aber das Schwert noch so scharf geschliffen und die Patronen noch so trocken halten, so kommen wir nicht um die Laftache herum, daß Kiautschou heute ein nakter Spatz in der Hand fremder Gewalten ist. Eine Verteidigung dieses Sonnenplatzes ist unmöglich. War schon die Zwangspachtung von Kiautschou ein schwerer Fehler, der auch dem alten Bismarck auf die Nerven fiel, so war es ein noch schwererer Fehler, daß sich Deutschland in Ostasien, in einer strategisch unhaltbaren Position, in die Isolierung drängen ließ. Hier bekräftigt sich mit greifbarer Deutlichkeit das Wort, das Genosse v. Hollar im Reichstag sprach: Die Geschichte der deutschen Politik in Ostasien ist nichts als eine Kette von Lauter Fehlern.

Auch in Marokko setzt neuerdings eine wenig gemütlige Entwicklung ein. In dem älteren Bruder des Sultans Abdul Aziz, dem südmarokkanischen Bizekönig Mulei Hafis, ist dem Lande ein neuer Thronpräsident erstanden. Einige Blätter bezeichnen ihn als „franzosenfreundlich“, während noch vor kurzem in der französischen Presse zu lesen war, Mulei Hafis stehe ganz unter dem französischen Einfluß. Gerät

Feuer- und Mädchen-Bildungsverein Buckau. Mittwoch den 8. Mai, abends 8 1/2 Uhr, Lesabend in der „Thalia“ 787
Turnerschaft Magdeburg, Abteilung Alte Neustadt. Am Donnerstag den 9. Mai (Himmelfahrt) Turnfahrt. Abmarsch 1/2 6 Uhr von der „Krone“ 791
Turnerschaft Magdeburg. Am Himmelfahrtstage Ausflug über Hohenwarthe nach Moyer. Die Abteilungen treffen sich wie folgt: Alstadt, Königsbrücke, früh 7 Uhr. Sudenburg, Gieselerplatz, 6 Uhr. Buckau, Straßenbahndepot, 7 Uhr. Neue Neustadt, Nikolaiplatz, 6 Uhr. Alte Neustadt, Krone 6 Uhr. Wilhelm-Nicolaiplatz, 6 Uhr. Alte Neustadt, Krone 7.20 Uhr. Die wöchentlichen Turnstunden der Männerabteilungen finden statt: In den städtischen Turnhallen abends von 8 bis 10 Uhr Alstadt, jeden Montag und Donnerstag, Große Schulstraße 1; Sudenburg, jeden Mittwoch und Freitag, Königsweg; Buckau, jeden Dienstag und Donnerstag, Annaweiße-Straße; Neue Neustadt, jeden Montag und Donnerstag, Umfassungstraße; Alte Neustadt, jeden Dienstag und Freitag, Annaweiße-Straße; Wilhelmstadt, jeden Dienstag und Freitag, Annaweiße-Straße 17. — Die Turnstunden der Damenabteilungen finden statt: für Sudenburg jeden Dienstag von 8 bis 10 Uhr Nachtweide 99. Regelmäßige Spieltage jeden Sonntag früh von 8 bis 12 Uhr auf Rennbahn Sachsenting. Abteilungsveranstaltungen halten ab: am Sonnabend den 11. Mai, abends 8 Uhr, Alstadt in der Bürgerhalle; Sudenburg im Deutschen Hof, Neue Neustadt im Weissen Hirsch. Anmeldung von Mitgliedern in jeder Turnstunde und Versammlungen. 795
Verb.-Radfahrerbund Solidarität Magdeburg. Vereinsabende: Abt. Wilhelmstadt („Luisenpark“) Mittwoch; Abt. Buckau („Thalia“) Donnerstag; Abt. Sudenburg („Berbster Bierhalle“) Donnerstags; Abt. Neue Neustadt („Weißer Hirsch“) Freitags; Abt. Alte Neustadt („Krone“) Mittwochs. — Donnerstag den 9. d. Mts. (Himmelfahrt) gemeinschaftlicher Ausflug nach Neuhaldensleben-Planten. Treffpunkt: 6 1/2 Uhr, Luisenpark. Generalversammlung Sonnabend den 11. d. Mts. im „Luisenpark“. 790
Männer-Gesangverein Alte Neustadt. Mittwoch abend 8 1/2 Uhr Übungsstunde. Am Himmelfahrtstage Ausflug; Abmarsch Punkt 7 Uhr von der Königsbrücke. 794
Radfahrerverein „Vorwärts“, Groß-Otterleben. Jeden Mittwoch fahrend beim Gastwirt Gustav Mähring. Gasthof zum goldenen Stern. 797
Groß-Otterleben. Männer-Gesangverein. Am Mittwoch den 8. Mai, abends 8 Uhr, Singestunde. Nachdem Versammlung bei Achilles. 796
Ercan-Prester. Sozialdemokratischer Verein. Sonnabend den 11. Mai 1907, abends 9 Uhr, Monatsversammlung im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38. 788
Salze-Westerschützen. Frauen- und Mädchen-Bildungsverein. Mittwoch den 8. Mai, abends 8 Uhr, Lesabend bei Bartels. 793
Lemsdorf. Arbeiter-Radfahrerverein. Am Himmelfahrtstage Radtour nach Elmen-Gr.-Salze. Treffpunkt: Morgens 7 Uhr im Vereinslokal (Café). 789
Burg. Zentralverband der Schuhmacher. Zahlstelle Burg. Am Sonnabend den 11. Mai Versammlung im „Grand Salon“. 782

Interessantes Wert. Er gibt einen Überblick über die Entwicklung der deutschen Industrie und des deutschen Bergbaus, insbesondere der Arbeiterverhältnisse im Bergbau in den abgelaufenen zwei Geschäftsjahren, die eine außerordentlich gute Konjunktur umfaßten. Den Untersuchungen gegenüber sei die Arbeiterchaft deren Zahl auf 661 310 gestiegen sei, kaum zu 30 Prozent organisiert. Von den rund 220 000 organisierten Bergarbeitern seien nur etwas über die Hälfte im Bergarbeiterverband, die übrigen in vier anderen Organisationen vereinigt. Daher die unbefriedigende Lage der Bergarbeiterchaft, die geringen Löhne, die große Zahl verfallener Schichten und der mangelnde Bergarbeitererschutz, von dem die jüngsten Katastrophen auf den Becken Borussia, Louisengrube, Frisch Glück, Keeden, Kleinvosseln und Rathlidenhacht Zeugnis ablegten.
Der Verband selbst ist in den Jahren 1904 bis 1906 von 80 072 auf 110 247 Mitglieder angewachsen, hauptsächlich durch die Zunahme im Ruhrrevier. Sein Vermögen ist in diesen beiden Geschäftsjahren von 734 901 Mark auf 1 252 645 Mark gestiegen, also fast um eine halbe Million. Der Vorstand zieht daraus den Schluß, daß das Zusammengehen mit dem christlichen, dem Hirsch-Dunderchen und dem polnischen Gewerbeverein in der Siebenerkommission dem Verband nichts geschadet hat. Die Zusammenarbeit sei in allen praktisch wirtschaftlichen Fragen sehr gut möglich gewesen, nur bei politischen Angelegenheiten, wie bei der Nachwahl in Essen oder bei der letzten Reichstagswahl sei es zu Differenzen gekommen. Der Vorstand vertritt mit Entschiedenheit die Ausrückung des früheren Redakteurs der Bergarbeiterzeitung Reimpeters in der „Neuen Zeit“, in Zukunft alle nicht im Bergarbeiterverband organisierten als Arbeiterfeinde zu behandeln. Er hält vielmehr für die richtige Taktik einen möglichst engen Zusammenhang der Bergarbeiter mit den Organisationen. Die religiöse Frage könne bei genügender Duibsamkeit gerade der Anglikanern kein Hindernis bilden, und was die nationale Gesinnung angeht, so hätten ja auf dem vorjährigen internationalen Bergarbeiterkongress in London die christlichen Delegierten einer Sympathieresolution für die russischen Revolutionäre als gute Internationale zugestimmt. Die Arbeiterchaft müsse sich durch Einigkeit in den eigenen Reihen für die kommenden Zeiten der Krise rüsten. Zwar seien die Bergwerke und Hütten noch vollauf beschäftigt, die Produktionsziffern stiegen noch, aber schon flögen die Sturmwögel.
Die Verhandlungen begannen am Montag früh mit der Eröffnung des

Wahlrechungen soeben ein neuer Ausnahmestand ausgedrückt sei, nachdem der frühere Ausnahmestand 9 Wochen gedauert habe. Sachse betreibt den Vorwurf gegen den Vorwurf, daß er es bei der Lohnbewegung im Ruhrrevier im Herbst vorigen Jahres nicht zum Streit habe kommen lassen. Der Streit wäre sicherlich ins Wasser gefallen und noch schlechter ausgegangen, als der Streit im Januar 1905. So habe man wenigstens eine kleine Aufbesserung erzielt. Zum Schluß bespricht Redner die vielen politischen und gerichtlichen Verfolgungen des Verbandes und äußert die Hoffnung, daß ihre Geschichte eine gute Waffe bei den Reichstagsverhandlungen über das neue Reichsvereinsgesetz abgeben werde.
Es gelangte nun der Antrag zur Verhandlung, die Ausständigen in Berg-Weisenfelder Bezirk zu unterstützen, obwohl nach dem Verbandsstatut jedes einzelne Mitglied für die Folgen der Meißner selbst verantwortlich sei. — Die Generalversammlung legt eine Kommission zur Prüfung der Frage ein, die nach längerer Beratung beschließt, das Mitglied der Siebenerkommission Hansmann nach Berg zu schicken, um an Ort und Stelle die Sachlage zu prüfen. Auf Grund seines Berichtes soll dann die Generalversammlung über die Unterstützung des Streiks entscheiden.
Die Debatte zum Vorstandsbericht beschäftigte sich hauptsächlich mit der Meißnerfrage und der Stellung zu den andern Verbänden. Die Haltung des Vorstandes wurde nahezu einstimmig gutgeheißen. Die Meißner soll weiterhin, wenn möglich, durch Arbeitsruhe begangen werden, aber der Verband kann sich nicht für die Unterstützung Gemäßigter engagieren, da dadurch seine ganze Existenz gefährdet werden könnte. — In der Taktikfrage wird der Artikel des Redakteurs Reimpeters scharf angegriffen. Reimpeters, jetzt Redakteur des Bochumer „Volksblatt“ ist als Gast anwesend. Er erhält zu seiner Verteidigung das Wort und erhebt schwere
Beschuldigungen gegen die christlichen Gewerbevereine, die durch planmäßige Demoralisation aller frei organisierten Arbeiter an die Polizei und Unternehmer es ihm unmöglich gemacht hätten, für den Verband zu wirken. Entschuldigend für seinen Artikel gegen die christliche Organisation sei deren Verfahren bei der Reichstagswahl gewesen. Vor der Stichwahl in Saarbrücken-Ditweiler seien die Sozialdemokraten bereit gewesen, für das Zentrum zu stimmen. Da sei der christliche Gewerkschaftsführer Hästef und andere christliche Gewerkschaftsführer zu ihm gekommen und hätten ihn gebeten, das nicht zu tun, da sie nicht ihm geantwortet, daß das Zentrum siege. Ein Sieg der nationalliberalen wünschlich, daß das Zentrum siege. Ein Sieg der nationalliberalen werden könnte. Als er sah, daß die christlichen Gewerbevereine sich nicht einmal scheuten, ihre eigenen Mitglieder zu betrügen, habe er sich entschlossen, die Arbeiter öffentlich aufzufordern, sie künftig nur noch zu betachten. Der Verband soll in Zukunft an keinem sozialreligiösen und politischen Standpunkt noch energischer festhalten und dadurch möglichst viel Arbeiter an sich ziehen, im übrigen aber ohne Rücksichtnahme auf die andern Organisationen vorgehen. Darauf wurde die Debatte geschlossen und mehrere Anträge auf Einrichtung von Bildungsturen wissenschaftlichen Vorträgen, Vergrößerung der Vorstandsbibliothek dem Vorstande zur Veranschlagung überwiesen. — Den Rest der Sitzung füllte die Erstattung des
Kassenberichts
aus. Auch hier werden scharfe Angriffe gegen den christlichen Verband erhoben, weil er den alten Bergarbeiterverband um 7000 Mark überborteilt habe. — Es wird beschlossen, bei künftigen gemeinschaftlichen Kämpfen jedenfalls keine gemeinsame Kasse mehr zu führen. Weiter werden lebhafteste Vorwürfe gegen die bürgerlichen Blätter erhoben, die bei Bekanntwerden der Verbandsabrechnung die Ausgaben für Agitation als übermäßig hoch bezeichnet und behauptet hätten, die Agitatoren hätten die ganzen Arbeitergrotschen verpulvert. — Es wird eine Resolution angenommen, in der die Generalversammlung gegen die gemeine Anpöbelung des Bergarbeiterverbandes durch arbeitserföndliche Blätter entschieden protestiert. Hieraus wird unter lebhaftem Beifall dem Kassenführer und dem Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt. —

Lange & Münzer

51a Breitweg 51a

Batisthäubchen

- Häubchen weiß Batist, mit Stiderei 90 58 Pf.
- Häubchen weiß Batist, mit Stiderei und Einsatz 1.35 1.00
- Häubchen weiß, glatt und gemustert Mull, zum Ziehen, reich mit Stiderei u. Bändchen durchgez. 1.75 1.65
- Häubchen aus weiß Stiderei, mit Bändchen und voller Rüsche und Blumen garniert 1.75

Waschhüte



- Waschhüte mit Schmur 33 Pf.
- Waschhüte in vielen Farben, mit Schriftband 45 Pf.
- Waschhüte weiß Filze 65 Pf.
- Waschhüte in vielen Farben mit Schriftband 85 Pf.

Waschmützen

- Jockelmützen weiß Filze, mit Flagge 33 23 Pf.
- Jockelmützen weiß-marine gestreift, mit Flagge 33 Pf.
- Jockelmützen weiß Filze, mit Soutache und Flagge, neue Form 24 38 Pf.
- Jockelmützen weiß Filze, mit schwarzem Schriftband und Schleife 52 Pf.
- Jockelmützen Leinwandstoffe, mit eingewebter Seideneide 65 Pf.
- Polenmützen Filze, weiß 28 12 Pf.

Die Polizeiverwaltung macht bekannt, daß die... (Police announcement regarding regulations and fines for public order and cleanliness in the city.)

Der Landwirtschafliche Verein hat seine Hauptversammlung... (Announcement of the agricultural association's annual meeting, discussing local issues and providing information for members.)

Die Boderegulierungsarbeiten... (Notice regarding land reclamation and drainage projects, including details on property owners and the progress of the work.)

Gerichts-Zeitung. Landgericht Magdeburg. Sitzung vom 6. Mai 1907.

Gelegenheit macht Diebe... (Court case report detailing a burglary in the town of Schönefeld, including the identification of the suspect and the items stolen.)

Für etwas Brennholz - ein Jahr Gefängnis! (Court case report involving a dispute over wood supply and a subsequent conviction for breach of contract.)

Erfolgreiche Verurteilung... (Court case report of a successful prosecution for assault and battery, resulting in a prison sentence for the defendant.)

Vermisste Nachrichten.

Auf dem "Brennenden Berge"... (A detailed report on a volcanic eruption or fire in the Saargebiet region, describing the damage and the local population's response.)

Wilhelm Busch dankt allen Gratulanten.

Ich weiß nicht mehr genau, wie es gekommen... (A humorous and slightly somber letter from Wilhelm Busch thanking his many admirers for their congratulations on his 60th birthday.)

Eingegangene Druckschriften.

Von der Herausgeberin... (A list of received publications, including books, pamphlets, and periodicals, with their titles and authors.)

philosophisches Programm. Von Stanislaus Brzozowski... (Notice about a philosophical program or lecture by Stanislaus Brzozowski, including details on the topics and location.)

Das Epös des Weizens... (Review or notice regarding the book 'Das Epös des Weizens' by Frank Morris, discussing its content and author.)

Wasserstände. (Table of water levels for various locations, including Zier-Eger and Wolbau, with columns for date and measurement.)

Wasserstände. (Continuation of the water level table for other locations like Jungblaus and Prag.)

216. Königlich Preussische Klassenlotterie.

Table of lottery results for the 216th drawing, 5th class, 1st drawing day, 6th May 1907. Lists winning numbers and prize amounts for various categories.

Table of exchange rates for various currencies and commodities like gold, silver, and paper, with columns for item names and rates.

216. Königlich Preussische Klassenlotterie.

Table of lottery results for the 216th drawing, 5th class, 2nd drawing day, 6th May 1907. Lists winning numbers and prize amounts.

216. Königlich Preussische Klassenlotterie. (Detailed results for various prize classes.)

Detailed lottery results table for the 216th drawing, listing numbers for classes 1 through 5 and their corresponding prize amounts.

216. Königlich Preussische Klassenlotterie. (Continuation of results for class 6.)

Extensive table of lottery results, including secondary prize numbers and amounts for various classes, providing a comprehensive overview of the drawing's outcomes.



Friedr. Meyer, Neustadt.

Größte Auswahl moderner
Damen- u. Kinderhüte
Ständiges Lager von ca. 1000 Stück

4294

Singer-Nähmaschine, tabellos
näheb. für 12 Mt. zu verkaufen
Berlinerstr. 1b, II. l. 2147

Ausverkauf
wegen Umzugs!
Gewähre trotz der billigen Preise
10 Prozent Rabatt.

Einziges Uhrengeschäft
in Magdeburg und
Vorstädten, welches
Uhrschlüssel 5 Pf.
Uhrbügel 10 Pf.
Uhrzeiger 10 Pf.
Uhrkapitel 15 Pf.
pa. Uhrglas 20 Pf.
liefert 3953

Alfred Scholz

Neustadt, Lübeckerstraße 16.
Som. 1. Oktober an befindet sich
mein Geschäft Lübeckerstr. 22a.

Hamburger Landbrot!!

Auf vielseitigen Wunsch meiner
verehrten Kundschaft habe ich wieder
das rühmlichst bekannte Hamburger
Landbrot. Größtes und schmack-
haftestes Brot, sehr vorteilhaft für
größeren Haushalt. Empfehle das-
selbe pro Stück für 50 Pfg. bei
10 Prozent Rabatt. 4242

W. Dannehl

Neustadt, Lübecker Str. 106.

Solidaria
Fahrrad

Das beste Rad der Gegenwart!
Lieferung auf Wunsch auch gegen
Teilzahlung. Anzahlung 50-60 Mt.
12-10. Rückzahlung monatlich
von Mt. 24 an. Zinsfreie Spezial-
Katalog gratis und franco.
L. Jandresch & Co., Charlottenburg 163
Schlesische Str. 16.

Schuhwaren

in jeder Ausführung und Preislage
Turnstiefel- und -schuhe
Kellnerstiefel
empfiehlt 4146

Ewald Brodmann

Neustadt, Schulstr. 32.

Waschen Sie schon mit

Kluges 1113

Seitensalmiak??

**Leih-
Haus**

Adolph Michaelis
Apfelstraße 16, I.
(Gegr. 1881) 82

Höchst-Belohnung
jeder Beschädigung.
Strengste Verschwiegenheit.

Schmeckt wie Naturbutter!

SOLO
Carlon

feinste Margarine

Fast um die Hälfte billiger als Butter!

Wenig gebrauchte Nähmaschinen
zum Preise von 25-60 Mt.
Neue Nähmaschinen aller Systeme
unter Garantie in billigster Preislage.

A. Rose, Breiteweg 264
(Scharnhorstplatz).
Neuestes seit 1865 best. Geschäft dies. Branche.
Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen
aller Art zu billigsten Preisen. 576

Heute Mittwoch
Ausnahmepreise für la. Hammelfleisch

Keule, Rücken à Pfund nur 65 Pf.
Brust à Pfund nur 55 Pf.

la. Kalb-, Rind- und Schweinefleisch
zu bekannt allerbilligsten Preisen. 1926

Vorzugspreise für la. Winterspek
à Pfd. 65 Pf., bei 5 Pfd. 60 Pf., bei Seiten nur 57 Pf.

Harte Bratwurst à Pfd. 1.00, Schlackwurst 1.20

A. Bosse, Große Münzstraße 14.

E. rotes Plüschsofa 55 Mt., 2teil. neue Anzüge, schw. Gehrockanzug
helmstr. 12, III. f. korp. S. a. berl. Altemannstr. 3, S. r. l. l.

Kinder-Stiefel

nur beste Qualitäten
in größter Auswahl
Spezialität:
Normal-Fassons.
Edm. Steinfeldt,
Breiter Weg 165,
im Hause 3414
Café Sachtleben
Eing. Alte Ulrichstr.

**Gründlich
reingefallen**



ist Tabbi Mappalini mit seinem be-
merklich billigen Fahrrad; und
dieses ist recht, weshalb besofolgt er
nicht den Rat seines Freundes,
welcher gelehrter Fachmann und alter
Rad- und Motorfahrer ist, derselbe
sagte immer: Willst Du ein erst-
klassiges Fahrrad oder Motorrad
mit reeller Garantie billig kaufen,
so gehst Du nach Richard Kaufe,
Magdeburg-Neustadt, Lübecker
Straße 103, Fernsprecher 2331,
dieses ist ein altes und bestrenom-
miertes Haus, dort findest Du die
größte Auswahl vom schlichten
Geschäftsrad bis zur feinsten Luxus-
und Rennmaschine wie Reparatur-
werkstatt mit Kraftbetrieb, eben-
so größtes Lager Pneumatik, Gloden,
Valernen und sonstige Zubehör- bzw.
Ausstattungsstücke zu erstaunlich
billigen Preisen bei prima
Qualitätsware.

Zahn-Atelier

Richard Sass 77
Nr. 56 Breiteweg Nr. 56
Fernsprecher 4403
Teilzahlung gestattet.
Woche 1 Mark, monatl. 4 Mark
(ohne Preiserhöhung).
Strengste Diskretion zugesichert.
Zahnziehen schmerzlos.
Spezialität: Zement-, Porzellan-
Kupfer-, Silber-, Gold-Plomben
Zahn-Reinigung. Solide Preise.

Ehrliche

Bente erhalten Uhren und Ketten
zu bekannt billigen Preisen auf
Teilzahlung!
Kleine Anzahlung. 3900
Abzahlung 1 Mark pro Woche.
Uhrenhandlung M.-Neustadt
Ritterstr. 1b, I. Etg.



Sparsame Hausfrauen verwenden mit
Vorliebe 4012
Elfenbein-Seife
Marke „Elefant“ von
Günther & Haussner
Chemie-Kampel.
In fast allen Materialw.-, Drogeri-
und Seifen-Geschäften zu haben.

Möbel.

Einen großen Posten
Garnituren
100 Mt.,
Chaiselongues
30 Mt.,
Bettstellen
35 Mt. mit u. ohne Matr.
15 Mt.

Fr. Gebler, Berliner Straße 8 I.
Klein Laden. 4194

Schuwaren-Ausverkauf

der aus der Emma Kasparschen
Konkursmasse
kammernden Waren. 1768
- Bedarf mit andern Waren. -
Chemie-, Porzellan-, Dachpappen-,
Ball-, Schuhstiefel-, Herren-, Damen-,
Kinder- und -Stiefel zu billigen
Preisen nur
Schmidtstraße Nr. 44.

Kaufe
junge Kanarienvögel
à 2.50 Mt. und weibchen
à 50 Pf.; alle Kanarienvögel
nach Gefang. Be-
zahle gewöhnlich à 4.00,
bessere von 5.00 bis 30.00 Mt.

J. Tischler, Anstraße 25.

**Beste u. billigste
Bezugsquelle**

für 4078
Nähmaschinen u. Fahrräder
Neue Nähmaschinen von 55 Mt. an, neue Fahrräder von
60 Mt. an. - Reparaturwerkstatt im Hause.
Erfahrung in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
R. Osterroth, Däneburgerstr. 21.

Auf Kredit!!

Herren- und Knaben-Anzüge 2685
kolossale Auswahl. Vollständiger Ersatz für Arbeit. -
Frühjahrs-Paletots. - Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen,
Eisbedecken, Spiegel und Uhren jeder Art.
Geringste Anzahlung. - Abzahlung von 0.50 Mark an.
H. Sieverling, Jakobstr. 17, I.

Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publikum von Magdeburg und Umgegend zur
gefälligen Kenntnisnahme, daß ich in Magdeburg-Friedrichstadt,
Brückstraße 5, ein
Fahrrad-Geschäft sowie Verkauf von Zubehör-
und Ersatzteilen usw. 1921
eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst
Max Schnelle.

Unerreichbar
Wohlgeschmack

SAFY
23
Gigantette.

Cigarettenfabrik TOMA-Dresden, gegr. 1876.

**Original Nova-
Räder**

Gritzner- u. Reform-Fahrräder
Näh-, Wasch-, Wring- u. Strickmaschinen
unter weitgehender Garantie
verkauft zu billigen Preisen, auch auf
Teilzahlung

Ad. Bock
Sudenburg, Halberstädter Straße 104
Fernsprecher 4715. 3769
Eigene Reparaturwerkstatt. = Plissechrenerei.

Willy Martens

Fernspr. 4096 (Inhaber: A. Karlowsky) Fernspr. 4096
3979 6 Johannisfahrtstraße 6
Herren-, Knaben- u. Arbeits-Garderoben
Anfertigung nach Maß
Regenröcke, Südwestler, Gel- - Manchester- und Buckskin-Lager
Blaue Schutzanzüge, Unterzeuge, Mützen
Billigste Preise **Lederhosen** Billigste Preise
Bitte auf die Hausnummer zu achten!

Stassfurt Fahrräder

Wenig gebrauchte
und 3773
Nähmaschinen von 20 Mt. an. - Neue Fahrräder
von 80 Mt. an, mit Garantie, hauptsächlich auf Gummi
Teilzahlung gestattet. ☐ Reparaturen werden prompt ausgeführt.
A. Rose, Stassfurt, Fürststr. 15.
Vertreter: Carl Braun.

Stühle werden billig und sauber ge- Ein gut-erhalt. Kinderwagen billig
flechten. Schäfer, Marie S. zu verl. Schmidtstr. 32, bei Pasche.

**Batistblusen-
Arbeiterinnen**

hauptsächlich für Säumchen-Arbeit
finden außer dem Hause lohnende und dauernde Beschäftigung.
Alfred Lewin & Co., Kaiserstr. 17.

Geschäfts-Übernahme. Mit dem heutigen Tage übernehme ich das von Herrn Hermann Ljabe (früher Carl Rotho) betriebene Materialwaren-Geschäft...

Arbeiter-Turn- u. Radfahrerverein Hohendodeleben. Sonnabend den 11. Mai im Saale des Herrn E. Schütze in Klein-Ottersleben Frühjahrs-Vergnügen...



Trauer-Hüte Blusen, Kostümröcke Kreppe, Flore etc. in grösster Auswahl Lange & Münzer 51a Breiteweg 51a

Annun. E. des Barbierherrn Andr. Schmidt, Arnt, S. des Brennerfahrers Ed. Schütz, Anna, E. des Arb. Theodor Dietz...

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltung Magdeburg Fernsprech-Anschluss Nr. 404. - Bureau: Knochenhauerufer 27/28.

Ausflug der Mitglieder und ihrer Angehörigen über Cracau, Prester, Loufenhal, Randau nach Grünewalde und Schönebeck. Treffpunkt der Teilnehmer morgens 6 Uhr in Budau am Wilhelmstagen...

Familien-Verein Biederitz Himmelfahrt Konzert und Preisschießen im Vereinsgarten. - Anfang vormittags. Der Vorstand.

Oeffentliche Volks-Versammlung Sonnabend den 11. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im 'Thalia'-Saal. Tagesordnung: 1. Wie ist die Lage der jugendlichen Arbeiter zu bessern? Referent: Parteisekretär Fr. Holzappel...

Elise Bertram im 17. Lebensjahre. Andreas Bertram und Frau u. Kinder. Die Beerdigung findet von der Leichenhalle des Westfriedhofs aus am Himmelfahrtstag, nachmittags 3 Uhr, statt.

Annun. E. des Barbierherrn Andr. Schmidt, Arnt, S. des Brennerfahrers Ed. Schütz, Anna, E. des Arb. Theodor Dietz...

Konzert und Belustigungen. Jura von Schönebeck mit den Jagen ab Schönebeck abends 6.08, 6.55, 7.04, 7.42, 8.50 und 9.01. Fahrpreis für die einfache Fahrt 4. Klasse Magdeburg-Schönebeck oder retour 35 Pfennig.

Groß-Ottersleben Gasthof zum goldenen Stern Am Himmelfahrtstage Humoristische Unterhaltung Neue Kräfte. Bei schönem Wetter im Garten. Neue Kräfte. Im Saal: Tanzmusik Es ladet ergebenst ein Gust. Möhring.

Deutscher Metallarb.-Verb. Verwaltung Magdeburg. Nachruf. Am 4. Mai starb unser Mitglied, der Schlosser Bruno Ziervogel 26 Jahre alt, an Schwindsucht. Ehre seinem Andenken! Die Verwaltung.

Annun. E. des Barbierherrn Andr. Schmidt, Arnt, S. des Brennerfahrers Ed. Schütz, Anna, E. des Arb. Theodor Dietz...

Deutscher Holzarbeiter-Verband. Verwaltungsstelle Magdeburg. 130 Fernsprecher 2370. Bureau: Blumebühlstr. 10; geöffnet 8-11 u. 4-7 Uhr. Versammlungen finden statt: Sonnabend den 11. Mai 1907, abends 8 Uhr...

Theater-Variété Einzig in der Stadt. Zirkusgebäude Königstrasse. Heute Mittwoch den 8. Mai, abds. 8 1/2 Uhr I. grosser Highlife Evening. Reuebezug der feinen Welt. An diesen Abenden ganz besondere Vorträge der Humoristen, Soubretten, Duettisten sowie aller Spezialitäten mit besonderer Ausstattung. Enormer Erfolg des gefamten Monster-Programms. 2 Fest-Vorstellungen 2 Donnerstage den 9. Mai (Himmelfahrt) Nachmittags 4 Uhr Fremden- und Familien-Vorstellung zu welcher Kindern unter 14 Jahre halbe Preise gewährt werden. In beiden Vorstellungen das gefamte Monster-Weitstadt-Programm. Kleine Preise - Kein Billettauerzuschlag. Obwohl Doppelprogramm, dennoch nachgehende billige Preise. Logenplatz 1.60, ununterterter Fontenil 1.50, Saal, Parkett, Tribüne 1.-, 1. Platz 0.75, 2. Platz 0.60, Galerie 0.35 etc. Bei allen Preisen Steuer einbezogen. Schluß der Abend-Vorstellungen nach 11 Uhr. Schluß der Nachmittags-Vorstellungen nach 6 Uhr. Nach allen Vorstellungen Straßenbahn-Verbindung.

Christoph Pils im Alter von 55 Jahren und Louis Präger im Alter von 44 Jahren. Ein ehrendes Andenken bewahrt ihnen 4297 Die Verwaltungsstelle der Gemeinde- und Staatsarbeiter Magdeburg.

Annun. E. des Barbierherrn Andr. Schmidt, Arnt, S. des Brennerfahrers Ed. Schütz, Anna, E. des Arb. Theodor Dietz...

Städtische Arbeiter. Donnerstag den 9. Mai (Himmelfahrt), vormittags 10 1/2 Uhr im 'Sachsehof', Große Storchstraße 7. Oeffentliche Versammlung. Tagesordnung: 1. Beste zeitige Lohn- und Arbeitsverhältnisse (Referent: Stadterweiterer Richard Nisch). 2. Beschlüsse. Persönlicher Besuch erwünscht. Der Einberufer.

Herm. Legele Sudenburg Halberstädter Str. 113 Gold, Silber, Platin Uhren jeder Art Werkstatt für Reparaturarbeiten u. Reparaturen. Spez. Verlobungsringe in all. Preislag. Reelle Bedienung! Billigste Preise! Möbel- und Omnibusfahrwerk repariert Hilpert, Kl. Westhofstraße 1. Fernsprecher 4689.

Verband d. Lederarbeiter Verwaltung Magdeburg. Nachruf. Am Sonnabend den 4. Mai starb nach kurzer Erkrankung unser langjähriges Mitglied, der Weißgerber Erik Ladewig an Lungenerkrankung. Leich sei ihm die Erde! 1924 Die Verwaltung.

Annun. E. des Barbierherrn Andr. Schmidt, Arnt, S. des Brennerfahrers Ed. Schütz, Anna, E. des Arb. Theodor Dietz...

Cracau-Prester. Sonnabend den 11. Mai, abends 9 Uhr, im 'Bürgerhaus', Bürgerstraße 38. Nachversammlung des Sozialdemokratischen Vereins. Tagesordnung: 1. Die Verhandlung der letzten Reichstagswahlen im Reichstags (Referent: Stadterweiterer R. G. H. H. H.). 2. Beschlüsse. Persönlicher Besuch erwünscht. Der Vorstand.

Freische Wurst bei Schürmacker, Bismarckstr. 19. 1927. Viktoria-Theater. Donnerstag den 9. Mai 1907. Eröffnungsvorstellung! Der Hund von Basterville. Freitag den 10. Mai Herta's Hochzeit. Sonnabend den 11. Mai 1907. Nizza und Maria.

Standesamt. Magdeburg-Altkstadt, 6. Mai. Eheschließungen: Schlosser Carl Herrmann mit Ida Herzog, Eisenbahn-Rangierarbeiter Ernst Albrecht mit Ida Leuchte, Buchhalter Oscar Klein mit Margarete D. Buchhalter August Kühnel mit Helene Müll. Versicherungsbeamter Ernst Schreiner mit Agnes Dörfel. Müller Otto Finkbe mit Berta Sobahl, Regierungs-Beamter Carl Freyhan mit Margarete Jaber, Buchhalter Renner Josch mit Emma Dietz, Hausdiener Alfred Schreiber mit Salomea Lewandowski, Gefangen-Aufsicht Hermann Gläfer mit Margarete v. Stammer. Geburten: Wilhelm, S. des Formers Wihl. Hammer, Ernst, S. des Handl. Gehilf. Emil Knudsch, Eise, E. des Drechl. Max Wihl, Paul, S. des Arb. Heintz Humold, Walter, S. des Monteur. W. W. W.

Annun. E. des Barbierherrn Andr. Schmidt, Arnt, S. des Brennerfahrers Ed. Schütz, Anna, E. des Arb. Theodor Dietz...

Städtische Arbeiter. Donnerstag den 9. Mai (Himmelfahrt), vormittags 10 1/2 Uhr im 'Sachsehof', Große Storchstraße 7. Oeffentliche Versammlung. Tagesordnung: 1. Beste zeitige Lohn- und Arbeitsverhältnisse (Referent: Stadterweiterer Richard Nisch). 2. Beschlüsse. Persönlicher Besuch erwünscht. Der Einberufer.

Herm. Legele Sudenburg Halberstädter Str. 113 Gold, Silber, Platin Uhren jeder Art Werkstatt für Reparaturarbeiten u. Reparaturen. Spez. Verlobungsringe in all. Preislag. Reelle Bedienung! Billigste Preise! Möbel- und Omnibusfahrwerk repariert Hilpert, Kl. Westhofstraße 1. Fernsprecher 4689.

Standesamt. Magdeburg-Altkstadt, 6. Mai. Eheschließungen: Schlosser Carl Herrmann mit Ida Herzog, Eisenbahn-Rangierarbeiter Ernst Albrecht mit Ida Leuchte, Buchhalter Oscar Klein mit Margarete D. Buchhalter August Kühnel mit Helene Müll. Versicherungsbeamter Ernst Schreiner mit Agnes Dörfel. Müller Otto Finkbe mit Berta Sobahl, Regierungs-Beamter Carl Freyhan mit Margarete Jaber, Buchhalter Renner Josch mit Emma Dietz, Hausdiener Alfred Schreiber mit Salomea Lewandowski, Gefangen-Aufsicht Hermann Gläfer mit Margarete v. Stammer. Geburten: Wilhelm, S. des Formers Wihl. Hammer, Ernst, S. des Handl. Gehilf. Emil Knudsch, Eise, E. des Drechl. Max Wihl, Paul, S. des Arb. Heintz Humold, Walter, S. des Monteur. W. W. W.

Annun. E. des Barbierherrn Andr. Schmidt, Arnt, S. des Brennerfahrers Ed. Schütz, Anna, E. des Arb. Theodor Dietz...

H. L. Lublin

Sommer-Blusen

Leonore Sommerbluse aus gestreiftem Perkal, Oberhemd-Fasson Stück **1.10**

Agathe Sommerbluse aus gestreiftem Jephir Stück **1.50**

Elfriede Sommerbluse aus gestreiftem Perkal, Oberhemd-Fasson Stück **1.85**

Isabella Sommerbluse aus geknüpftem Perkal, helle Muster, mit breiten gepaspelten Väschen, Oberhemd-Fasson Stück **1.75**

Carola Sommerbluse aus gutem uni Satinleinen, hellblau, mode, mit Stücker-Einsätzen Stück **2.25**

Wilhelmine Sommerbluse aus dunkelblau-weiß gestreift, Kasch-Muffelin, mit unit Klappel-Einsätzen Stück **2.75**

Regina Sommerbluse aus modernem, breit-gestreiftem Jephir, mit garn. Kragen und Manschetten und Lavallier Stück **3.50**

Ninon Sommerbluse aus uni Leinen, mode und hellblau Fasse, Stehkragen und Manschetten mit gestülpter Kaschbörstchen garniert, Kermel hellblau, hochmodern Stück **4.25**

Sontella Sommerbluse aus modernem weiß-schwarz kariertem Satin, mit Valenciennes-Einsätzen und Samtband-Garnierung Stück **5.50**

Berolina Sommerbluse aus prima Perkal, Oberhemd mit Wäschertragen Stück **5.75**

Malwine Sommerbluse aus mode Watif, mit farbigem eleganten Kaschseiden-Befas, Oberhemd Stück **6.25**

Gertrud Sommerbluse aus uni Watif, m. hochlegantem gestülpten Kaschseiden-Befas, Oberhemd mit Wäschertragen Stück **7.50**

Josepha Sommerbluse aus elegantem gestreiftem grünem Jephir, hoch-elegant, prima Verarbeitung, Oberhemd mit Wäschertragen Stück **7.50**

Johanna Sommerbluse, Bulgarenstoff, porös, mit bunter Kaschbordüre, vierediger Ausschnitt, Enceur Stück **2.30**

Susanna Sommerbluse aus Indisch Kull, weiß u. ecru, mit breitem unit Klappel-Einsatz, vierediger Ausschnitt, 1/2 lang, Arm mit Frijur, Enceur Stück **3.25**

Suse Sommerbluse aus weißem Watif, Borderteil mit reichlichen Einsätzen, Niedermetz-Stücker, Enceur Stück **5.75**

Mignon weiße Sommerbluse aus Watif, mit Stücker-Einsatz Stück **1.25**

Carmen weiße Sommerbluse aus Watif, mit Falten und breitem Stücker-Einsatz Stück **1.90**

Salome weiße Sommerbluse aus Watif, 2 mal breiter Stücker, Falten, Kragen mit Säumchen Stück **2.50**

Venus weiße Sommerbluse aus Watif, Borderteil ganz mit Stücker, Kragen mit Säumchen Stück **3.25**

Elisabeth weiße Sommerbluse aus indisch Seidenmull, halblangen Kermeln, mit eleganten Einsätzen und Stücker-Befas Stück **3.75**

Recha weiße Sommerbluse aus Watif, mit Falten und eleganten Stücker-Einsätzen, Oberhemd Stück **4.50**

Viktoria weiße Sommerbluse aus indisch Seidenmull, mit runder Wasse mit à jour- und Valenciennes-Einsätzen und Blumenstücker Stück **5.75**

Margarethe weiße Sommerbluse aus indisch Seidenmull, Borderteil ganz mit Eins. u. Stücker-Bef., Hinterteil m. Eins., Kragen m. Eins., Kermel garn. Stück **6.50**

Elvira schwarze Satin-Bluse Borderteil mit Falten **2.30**

Violetta schwarze Satin-Bluse Borderteil mit Falten Stehkragen mit Säumchen **3.00**

Miosa schwarze Satin-Bluse aus prima Seidenmull Borderteil m. Säumchen Wiener Fasson, hochleg. **5.75**

Kostüm-Röcke

Dresden Kostümröck aus schwarz Damast, weiß durchkammert **2.25**

Augsburg Kostümröck aus marine Scherw, mit Falten und Knöpfen, justiert **3.25**

Bern Kostümröck aus prima marine Scherw, mit Befas u. Knöpfen, unten gefaltet, justiert **4.75**

Erfurt Kostümröck aus prima grauwachsendem Damast, mit Stoffpaten und Knöpfen verziert **6.25**

München Kostümröck aus meliertem englisch. Stoff, Borderteil mit breiten Falten, Stoffblenden und Knöpfen, justiert **7.75**

Königsberg Kostümröck aus prima marine Damast-Scherw, vier Knöpfen garniert, halbhoch durchgeppt, mit Säumchen, justiert **9.75**

Danzig Kostümröck aus marine Alpaka, halbhoch, mit Falten und Knöpfen verziert **10.50**

Kiel Kostümröck aus grau-weiß meliertem Alpaka, mit schönhochgehenden Falten und Samtband **11.50**

Paderborn Kostümröck aus Satin-tuch, gänzlich mit Falten und Stoffplatten **13.00**

Stendal Kostümröck aus Alpaka, hoch übereinander gehende Blenden-garnierung, mit Posamenten **15.00**

Paris Kostümröck aus Alpaka, mit breiten, reich garnierten Stoff- und Lafftblenden **17.00**

London Kostümröck aus Alpaka, elegant verarbeitet, mit knuffeudener Treffe, Stoffblenden und Posamentengarnierung **18.00**

Morgenröcke in verschiedenen Ausführungen, Satin, Damast, Kaschmuffelin, mit reicher Garnierung **2.75**

16.00 12.00 10.00
6.75 3.50 3.00

Matinees in verschiedenen Ausführungen, Satin, Damast oder Woll mit reicher Garnierung **3.25**

9.50 7.00 6.00 5.00